

Kurze Chronik der Jenaer Leichtathletik von den Anfängen bis heute

1907	Mitglieder des Fußballklubs Carl Zeiss nehmen erstmals am Thüringer Gaumeeting in der Leichtathletik teil.
1912	Die 1. Nationalen Olympischen Spiele des VfB Jena finden am 23.06.1912 auf den Wöllnitzer Wiesen statt. Sieben Anwärter für die deutsche Olympiamannschaft 1912 in Stockholm sind am Start.
1913	Der erste Mühlthalstaffellauf wird durchgeführt.
1923	Fritz Huhn (VfB Jena) wird Deutscher Meister im Hochsprung. Er gewinnt den ersten nationalen Meistertitel für einen Jenaer Verein und wiederholt 1926 seinen Erfolg.
1924	Das 1921-1924 errichtete Stadion des 1. Sportvereins Jena, die erste moderne Rasensportanlage in Jena, wird am 23.08.1924 eingeweiht.
1926	Die Deutschen Hochschulmeisterschaften in der Leichtathletik werden erstmals in Jena ausgetragen.
1928	Jena feiert seine ersten Olympiateilnehmer: Fritz Huhn (VfB Jena) und Elisabeth Oestreich (1. SV Jena) starten bei den Olympischen Spielen in Amsterdam im Hochsprung bzw. im 800 m Lauf.
1936	Rudolf Klupsch (1. SV Jena) startet bei den Olympischen Spielen 1936 in Berlin im 400 m Lauf.
1937-39	Die Jenaer Studentin Siegfriede Dempe wird 1937 Studentenweltmeisterin über 80 m Hürden, Luise Lockemann (VfB Jena) 1939 im Hochsprung.
1940-41	Die Hochspringer Horst Schlegel (1. SV Jena) und Hermann Nacke (TSM „Otto Schott“ Jena) absolvieren mehrere Länderkampfeinsätze.
1946	Die durch Kriegseinwirkungen und -folgen erlegene Jenaer Leichtathletik wird in den SG Ernst Abbe und Otto Schott sowie an der Universität wieder aufgenommen.
1949	Die 2. Ostzonenmeisterschaften in der Leichtathletik finden in Jena statt.
1952	Ein sogenannter Schwerpunkt Leichtathletik wird unter Zusammenfassung führender Thüringer Athleten bei der BSG Motor Zeiss Jena gebildet.
1953	Das Jenaer Ernst-Abbe-Stadion ist Austragungsort des ersten Leichtathletik-Länderkampfes auf dem Boden der DDR. Die Männer unterliegen Polen mit 86:124, während sich die Frauen mit 57:49 Punkten durchsetzen.
1954	Mit Gründung des SC Motor Jena am 14.11.1954 wird im Sportclub auch eine starke Sektion Leichtathletik aufgebaut.
1955	Bei den DDR-Leichtathletik-Meisterschaften in Jena gewinnt Gisela Köhler (SC Motor Jena) vier Meistertitel.
1964	Olympia-Ausscheidungen DVL-DVfL in Berlin (West) und in Jena – Dieter Hartmann, Heilwig Jacob und Inge Exner vom SC Motor Jena qualifizieren sich für die Teilnahme an den Olympischen Spielen 1964 in Tokio.
1966	Wolfgang Nordwig siegt im Stabhochsprung bei der EM in Budapest und wird erster Jenaer Europameister.
1972	Renate Stecher (100 m und 200 m), Ruth Fuchs (Speerwurf) und Wolfgang Nordwig (Stabhochsprung) vom SC Motor Jena gewinnen Gold bei den Olympischen Spielen 1972 in München.
1973	Renate Stecher läuft als erste Frau der Welt die 100 m unter 11 Sekunden (Handstoppung).
1977	Der Jenaer Leichtathlet und international erfolgreiche Hochspringer Rolf Beilschmidt wird von den Lesern der Tageszeitung „Junge Welt“ zum „Sportler des Jahres“ gewählt.
1978	Mit Abschluss der Verlegung der Kinder- und Jugendsportschule des Bezirkes Gera von Bad Blankenburg nach Jena erfolgt die volle Übernahme der sportlichen Ausbildung der KJS-Schüler durch den SC Motor Jena.
1983	Bei der 1. WM in der Leichtathletik in Rom erringen Marlies Göhr (100 m) und Heike Drechsler (Weitsprung), am Start noch unter ihrem Mädchennamen Daute, sowie die in der siegreichen 4x100 m Staffel laufenden Ingrid Auerswald und Marlies Göhr die ersten WM-Titel für den SC Motor Jena.
1985	Beim Weltrekordlauf der 4x100 m Staffel der DDR in der Zeit von 41,36 s beim WC-Finale in Canberra stehen mit Sabine Rieger, Ingrid Auerswald und Marlies Göhr drei Jenaerinnen im Team. Der Weltrekord hat bis 2012 Bestand.
1988	Petra Felke wird in Seoul Olympiasiegerin in Speerwurf und stellt kurz darauf mit 80,00

	m einen neuen Weltrekord auf, der nach Einführung eines neuen Speers dauerhaft bleibt.
1990	Auflösung des SC Motor Jena – die Mehrzahl der Jenaer Leichtathleten schließt sich dem am 03.12.1990 neu gegründeten TuS Jena an.
1992	Das 3. Zeiss-Meeting – „Olympischer Tag“ findet mit namhafter internationaler Besetzung statt. Bei den Olympischen Spielen in Barcelona gewinnt Heike Drechsler (TuS Jena) die Goldmedaille im Weitsprung.
1996-97	Anja Rücker (TuS Jena) gewinnt mit der 4x400 m Staffel 1996 die olympische Bronzemedaille und 1997 den Weltmeistertitel.
2002	Sophie Krauel (TuS Jena) wird Junioren-Europameisterin im Weitsprung und über 100 m Hürden.
2007	Robert Hering (TuS Jena) erringt bei der JEM U 20 mit der deutschen 4x100 m Staffel seinen ersten internationalen Titel.
2011	Nach Insolvenz des Mehrspartenvereins TuS Jena wird am 14.11.2011 der eigenständige Leichtathletikverein LC Jena gegründet.
2012	Bernhard Seifert verfehlt als hervorragender Vierter der JWM U 20 im Speerwurf knapp die erste internationale Medaille für den LC Jena.